

FS





Mitgliederanlass 2023

Position «Neuregulierung von Cannabis: Begleitende Massnahmen für einen gelingenden Gesundheits- und Jugendschutz»

Mitgliederanlass vom 13. Juni 2023, Fachverband Sucht

Facia Marta Gamez

Jonas Wenger



Programm

13. Juni 2023

- 13.15 **Begrüssung**
Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht
- 13.20 **Präsentation der EKSIN-Position zur Neuregulierung von Cannabis in der Schweiz**
Stefanie Knocks, Fachverband Sucht, Mitglied EKSIN
- 13.45 **Präsentation der Position «Neuregulierung von Cannabis»**
Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht
- 14.15 **Pause**
- 14.45 **Diskussion im Plenum und in Gruppen**
Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht
- 16.30 **Abschluss**
Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht



Ziele des Mitgliederanlasses

Update: Cannabispolitische Positionierung der EKS^N*

Update: Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz

Update: Cannabispolitische Positionierung des Fachverbands Sucht

Präsentation der Konsultationsergebnisse und Diskussion des weiteren Vorgehens

- Wie verhalten wir uns in der Regulierungsdebatte?
- Chancen und Risiken der Positionierung?
- Wie kommunizieren wir die Position «Neuregulierung von Cannabis»?

* Eidgenössische Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Cannabisregulierung Position der Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten EKSUN

Folien von Frank Zobel und Christian Schneider

Präsentation: Stefanie Knocks, Generalsekretärin Fachverband Sucht und
Mitglied EKSUN

Kontext

20.3483 MOTION

Für eine neue Definition von Cannabis

Eingereicht von:



PORCHET LÉONORE

Grüne Fraktion
Grüne Partei der Schweiz

Einreichungsdatum:

02.06.2020

20.473 PARLAMENTARISCHE INITIATIVE

Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz

Eingereicht von:



SIEGENTHALER HEINZ

Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.
Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

Einreichungsdatum:

25.09.2020

21.3280 POSTULAT

Rechtssicherheit bei Produktion, Handel und Gebrauch von Hanf/Cannabisprodukten

Eingereicht von:



MINDER THOMAS

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
parteilos

Einreichungsdatum:

18.03.2021

18.3148 MOTION

Anbau und Export von medizinischem Cannabis

Eingereicht von:



MARKWALDER CHRISTA

FDP-Liberale Fraktion
FDP.Die Liberalen

Berichterstattung:

RECHSTEINER PAUL

Einreichungsdatum:

13.03.2018

2022

NEUREGELUNG

Ständeratskommission will Cannabis-Verbot aufheben

Cannabis soll nicht mehr verboten sein, findet die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates. Sie hat grünes Licht für die Ausarbeitung einer neuen Gesetzesvorlage gegeben.

19.10.2021, 16:43 Uhr

Merken Drucken Teilen



Regulierung von Cannabis in der Schweiz: kontrolliert, zugänglich, aber nicht gefördert

Weishaupt Matthias

Abderhalden Irene, lic. phil. I

Auer Reto, Prof. Dr. med.

Bachmann Christian, MSc

Beutler Thomas

Bouvier Gallacchi Martine, Dr. med.

Bréchet Bachmann Anne-Claire, Dr. med.

Broers Barbara, Prof. Dr. med.

Dressel Holger, Prof. Dr. med. MPH

Galgano Lucia

Herdener Markus, PD Dr. med.

Knocks Stefanie, Dr. rer. soc.

Lischer Suzanne, Prof. Dr. phil.

Poespodihardjo Renanto, lic. phil.

Salis Gross Corina

Schneider Christian, Dr. phil. Politikwissenschaft, MSc

Sprecher Franziska, Prof. Dr. iur.

Wolf Julia, Dr. rer. nat.

Zobel Frank, MSc

Zürcher Karin

Studie

LESSONS LEARNED UND GOOD PRACTICE DER CANNABISREGULIERUNG

Autorin: Dr. Anne Philibert (Mandat EKS/N)

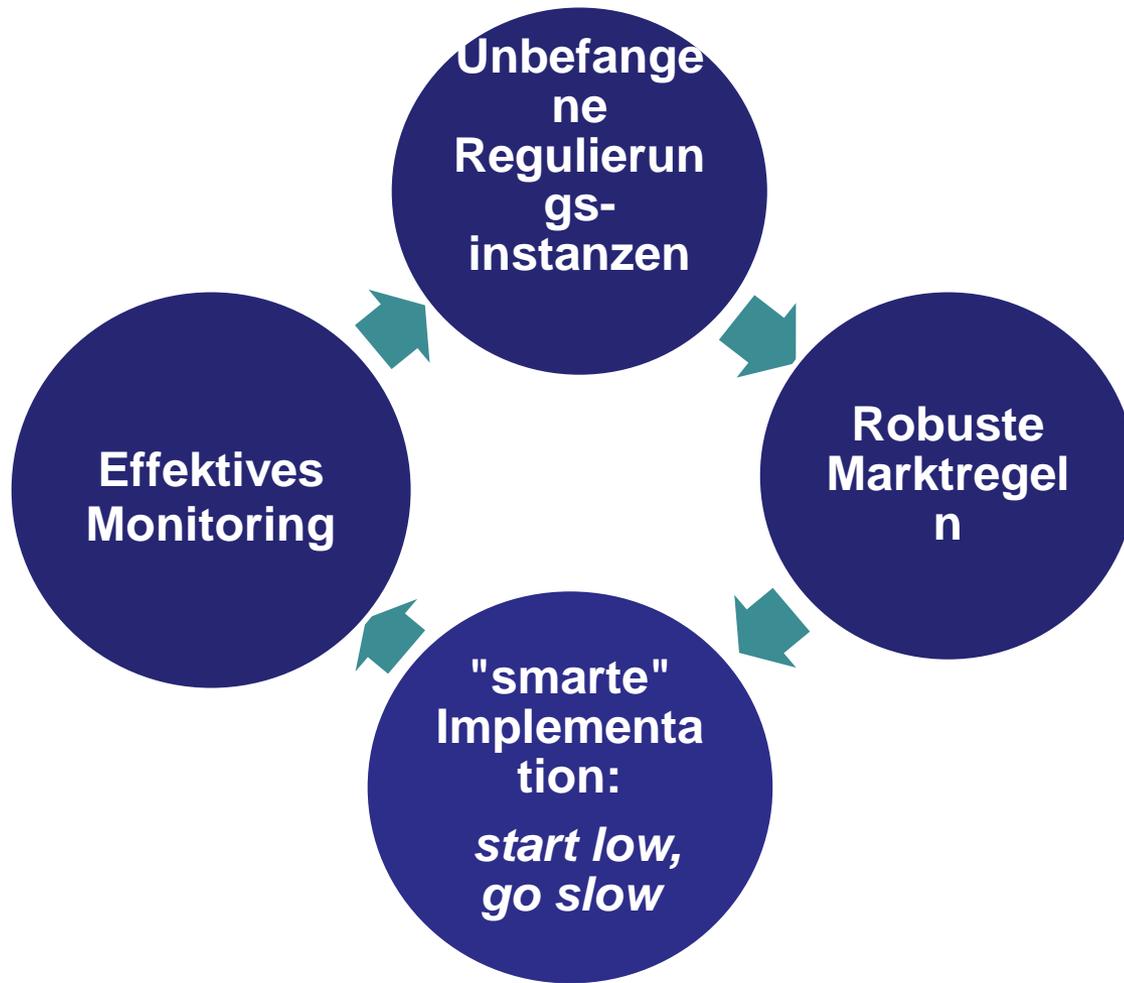


Studiendesign

Explorative Studie zu Erkenntnissen/Erfahrungen aus Regulierungsprozessen in den USA, Kanada und Uruguay.

21 strukturierte Interviews mit Personen, die in Regulierungsprozessen involviert waren oder sind.

Fokus der Interviews auf gute Praxis und problematische Punkte in der Regulierung des Cannabismarkts im Hinblick auf die öffentliche Gesundheit.





Unbefangene Regulierungsinstanzen

Alle betroffenen Behörden auf allen Staatsebenen einbinden.

→ Fallstricke der Implementierung früh erkennen.

Kein institutionalisierter Einfluss kommerzieller Interessen in die Politikgestaltung.

→ Keine Konsumförderung über die Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.



Robuste Marktregeln

Keine/minimale Gewinnorientierung des Detailhandels.

Verbot/Eingrenzung von Werbung und Verkaufsförderung.

Präzise Definitionen für Termini/Produkte/Regeln für Marktteilnehmer und Regulatoren.
Klare Auflagen für Produkte (THC-Gehalt, Art der erlaubten Produkte, Kennzeichnung, Verpackung...).

Unabhängige Information zu Risiken des Cannabiskonsums



Smarte Implementation

«Start low, go slow»: Restriktive Regulierungen lockern ist einfacher als lockere Regulierungen zu verschärfen.

Schaffung/Bezeichnung einer Stelle zur Beobachtung des Verhaltens der Marktteilnehmer und Identifikation unerwünschter Effekte der Regulierung.

Ausstattung dieser Stelle mit den rechtl. Mitteln und finanz. Ressourcen um effektiv zu regulieren.

Verwendung der Steuereinnahmen flankierende Massnahmen zur Abfederung unerwünschter Auswirkungen der Cannabisregulierung.



Effektives Monitoring

Festlegung der zu messenden Outcomes und der zugehörigen Indikatoren vor der Implementierung.

Beginn der Datensammlung vor der Regulierung (Vorher-/Nachher-Vergleiche).

Allokation ausreichender Ressourcen vor der Regulierung zur Erhebung und Auswertung der Daten.

Position der EKS

Kontrolliert

Diejenigen, die Cannabis konsumieren, müssen Zugang zu ordnungsgemäss kontrollierten Produkten haben, deren Risiken von einer unabhängigen Stelle bewertet werden. Personen, die Cannabis konsumieren, müssen Zugang zu Informationen über die Risiken des Konsums der verschiedenen Produkte haben, wie auch über Möglichkeiten, diese Risiken zu verringern.

Zugänglich

Modelle eines begrenzten Zugangs, wie die alleinige Entkriminalisierung des Konsums, die Möglichkeit, Cannabis ausschliesslich selbst herzustellen, oder die Abgabe im Rahmen des Gesundheitssystems, sind unzureichend, da sie keine glaubwürdige Alternative zum Schwarzmarkt darstellen und damit den Zugang zu kontrolliertem Cannabis in Frage stellen. Solche Teillösungen neigen dazu, Grauzonen und Unsicherheiten zu schaffen.

Aber nicht gefördert

Es gibt aus Sicht der öffentlichen Gesundheit sowie der öffentlichen Sicherheit oder der Menschenrechte keine Rechtfertigung, den Konsum von Cannabis zu fördern, weder durch Werbung noch durch unkontrollierte Produktpaletten, niedrige Preise und Sonderangebote oder eine Vielzahl von physischen und Online-Verkaufsstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Zugang zu Cannabis ausschliesslich über nicht gewinnorientierte Verkaufsmodelle erfolgen, die nicht dazu bestimmt sind, den Konsum zu fördern.



Präsentation

Position «Neuregulierung von Cannabis»

Facia Marta Gamez

Jonas Wenger



Übersicht

1. Update: Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz
2. Cannabispolitische Positionierungen des Fachverbands Sucht
3. Präsentation der Ergebnisse der Konsultation
4. Diskussion weiteres Vorgehen



Update

Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz

Stand der bewilligten «Pilotversuche mit Cannabis»

[Cann-L - Pilotprojekt in Lausanne mit nicht-gewinnorientiertem Verkauf](#): Mit dem Projekt Cann-L sollen Umsetzbarkeit und Wirkung eines Modells zur Cannabisregulierung durch nicht gewinnorientierten Verkauf in Lausanne geprüft werden.

[La Cannabinothèque - regulierter Zugang zu Cannabis im Kanton Genf](#): Im Rahmen der in Vernier (GE) durchgeführten Studie wird untersucht, inwieweit ein Programm für den regulierten Zugang zu Cannabis die Kenntnisse über die Substanz und die damit verbundenen Probleme verbessern und die gesundheitlichen und sozialen Risiken vermindern kann.

[SCRIPT – Forschung zu Cannabisverkauf in Apotheken](#): Hauptziel dieser Pilotstudie ist es, zu evaluieren, wie sich der regulierte, nicht-gewinnorientierte Cannabisverkauf in Apotheken, kombiniert mit einem Beratungsangebot, auf das Konsumverhalten auswirkt. In den Städten Bern, Biel und Luzern.

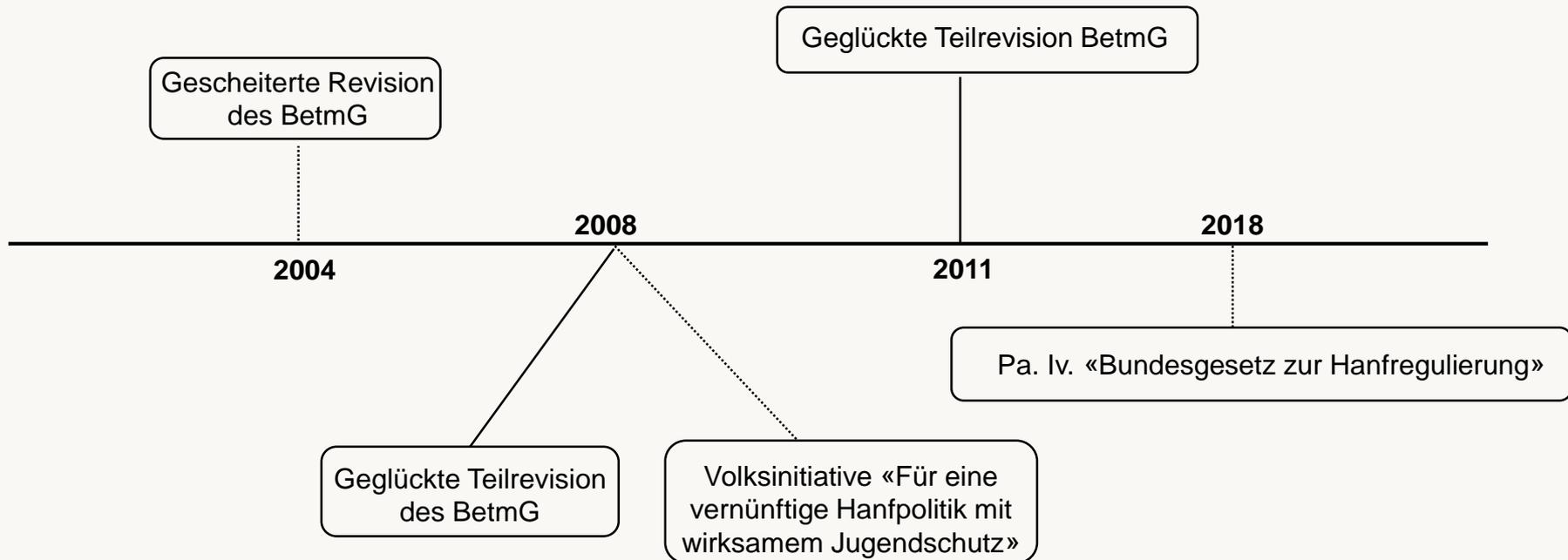
[WeedCare - Studie zum regulierten Cannabisverkauf in Apotheken des Kantons Basel-Stadt](#): Die Studie zum regulierten Cannabisverkauf in Apotheken im Kanton Basel-Stadt untersucht die gesundheitlichen Auswirkungen eines regulierten Cannabisverkaufs.

[Züri Can - Studie zum regulierten Cannabisverkauf in der Stadt Zürich](#): Studie zum regulierten Cannabisverkauf im Drogeninformationszentrum Zürich (DIZ), in 10 Apotheken und 10 Social Clubs in der Stadt Zürich



Update

Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz





Update

Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz

Stand parlamentarischer Prozess «Parlamentarische Initiative Siegenthaler» ([20.473](#)),
September 2020 bis Juni 2023

- 2021 / März bis Oktober: Folge geben SGK-N, Zustimmung SGK-N
- 2022 / Januar bis März: Klärung weiteres Vorgehen SGK-N
- 2022 / Mai: Einsetzen der «[Subkommission Cannabisregulierung](#)»
- laufend: Arbeiten der Subkommission, Definition der Eckwerte, Arbeit am Erlassentwurf
- Best Case: Beratung des Erlassentwurfes in der SS 24 oder HS 24



Gysi Barbara

PRÄSIDENT/IN

Nationalrat
St. Gallen
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Amaudruz Céline

Nationalrat
Genf
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



**de Courten
Thomas**

Nationalrat
Basel-Landschaft
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Herzog Verena

Nationalrat
Thurgau
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Hess Lorenz

Nationalrat
Bern
Die Mitte-Fraktion. Die
Mitte. EVP. (M-E)



Mäder Jörg

Nationalrat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)



Porchet Léonore

Nationalrat
Waadt
Grüne Fraktion (G)



**Silberschmidt
Andri**

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)



Wasserfallen Flavia

Nationalrat
Bern
Sozialdemokratische
Fraktion (S)

Mitglieder der
nationalrätlichen
Subkommission
«Cannabis-
regulierung»



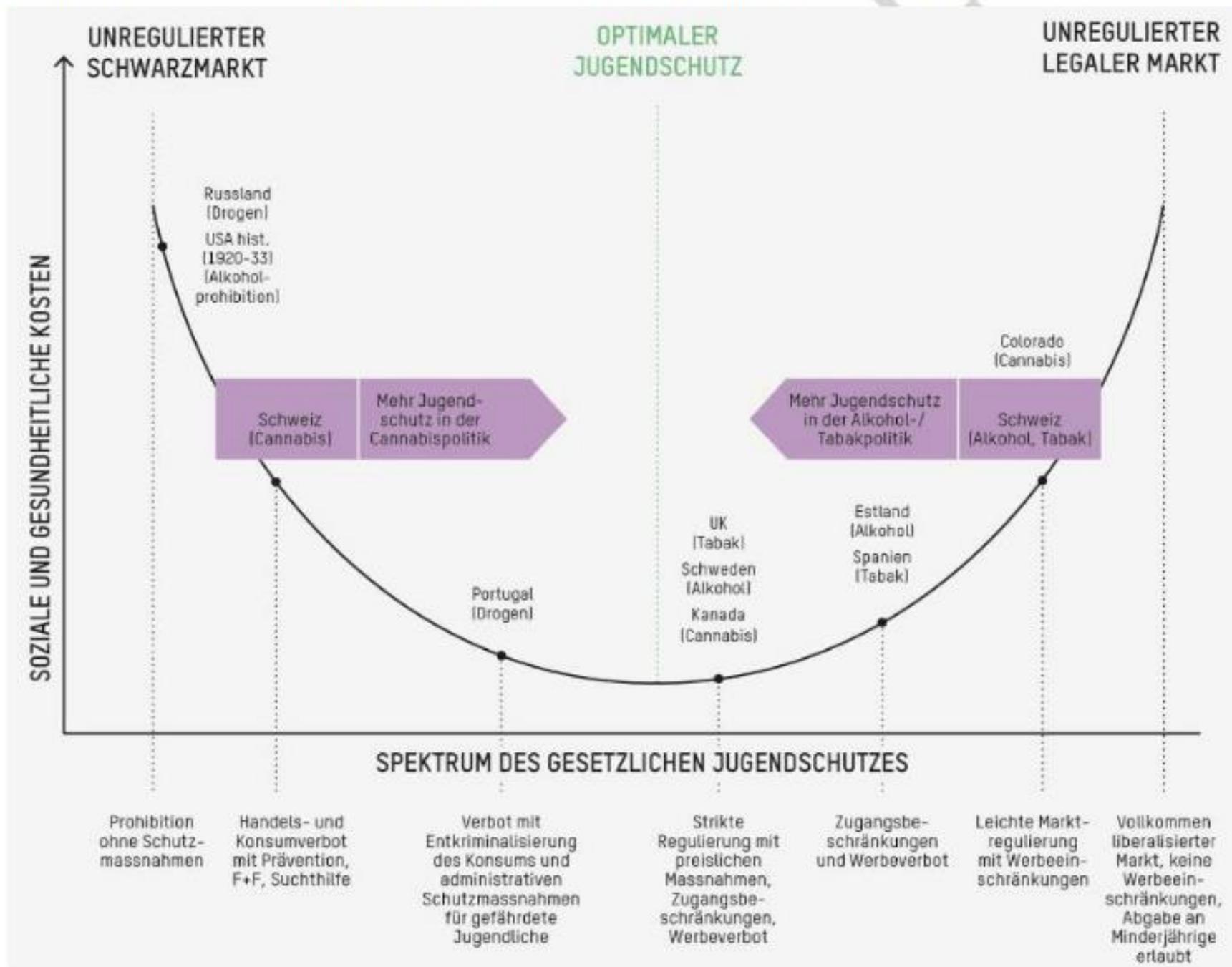
Update

Stand der cannabispolitischen Reform in der Schweiz

Politische Kräfteverhältnisse und Akteurskonstellationen im Politikfeld «Cannabis»

- Cannabispolitik – Quo vadis?
- Von der ideologiegetriebenen Politik in die interessengetriebene Politik?
- Jugend- und Gesundheitsschutz in der erwarteten parlamentarischen Debatte?

Abbildung 1: Effekte der Regulierung auf die sozialen und gesundheitlichen Kosten des Cannabiskonsums





Rückblick

Cannabispolitische Positionsfindung des Fachverbands Sucht

2017, Mai: Geschäftsleitungsforum: «Regulierung des Cannabismarktes – Reflexion aus strategischer Sicht»

- ✓ Diskussion über das „Wie“ der Regulierung aus fachlicher Sicht führen; mehr Fachlichkeit in politische Diskussion bringen, aber nicht in Details verlieren

2018, April: Arbeitstagung/Mitgliederanlass: «Neu-Regulierung des Cannabismarkts: Ja, aber wie genau?»

- ✓ Wo herrscht (mehrheitlich) Einigkeit, wo gehen Meinungen auseinander, was ist offen

2022, Juli: Arbeitstagung/Mitgliederanlass: «Jugendschutz, -hilfe und -förderung im regulierten Cannabismarkt»

- ✓ Definition der zwingenden den legalen Markt begleitenden Massnahmen (Jugendschutz, -hilfe, -förderung)



Rückblick

Cannabispolitische Positionsfindung des Fachverbands Sucht

[« Marktregulierung in der Drogenpolitik » der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik \(NAS\) \(2013\)](#)

[Zentrale Aspekte der Cannabisregulierung. Gründe, Ziele und mögliche Massnahmen » der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik \(NAS\), der Kantonalen Konferenz der Suchtbeauftragten \(KKBS\) und der Städtischen Konferenz der Suchtbeauftragten \(SKBS\) \(2015\)](#)

[Positionspapier zur Regulierung von Cannabis \(2018\)](#)

[Argumente für die gesetzliche Neuregulierung von Cannabis \(2018\)](#)

[Empfehlungen «Für einen starken Jugendschutz in einem regulierten Cannabismarkt» der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik \(NAS\) \(2022\)](#)



Konsultation

Präsentation der Ergebnisse

Alle Mitglieder/ -organisationen konnten sich an der Konsultation beteiligen

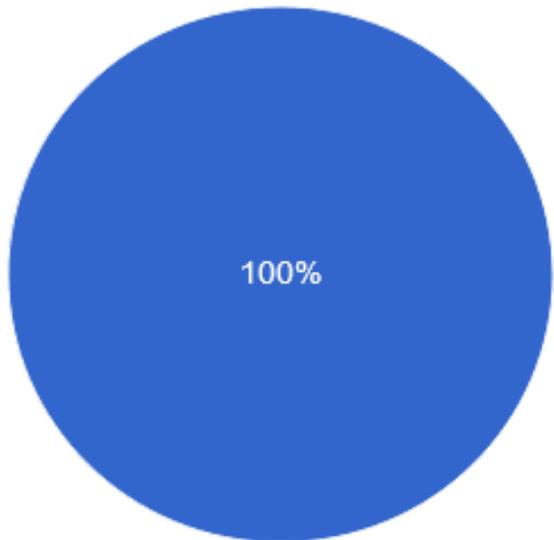
- Teilnahme von ca. 30 Mitglied-Organisationen
- Zustimmung grundsätzlich sehr hoch
- Position wird in den grossen Zügen geteilt
- Bemerkungen betreffen das Feingewebe der Position



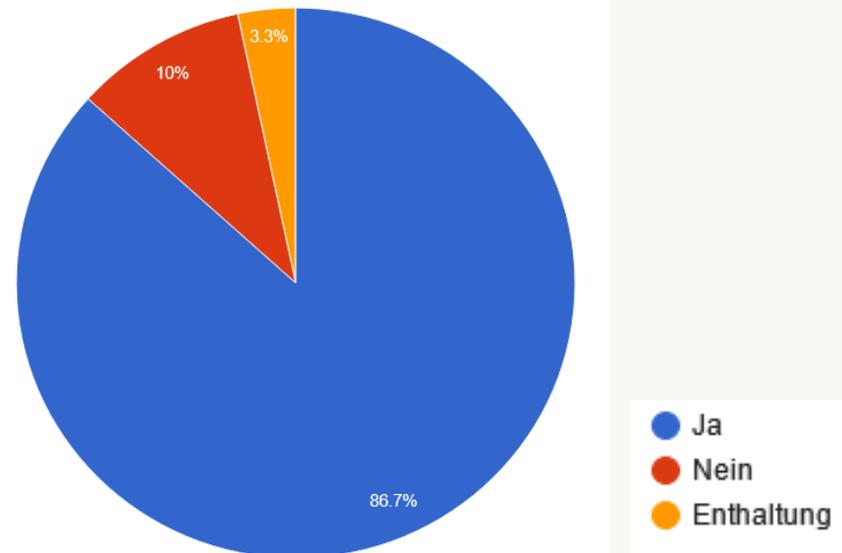
Konsultation

Gesundheits- und Jugendschutz

Sind Sie damit einverstanden, dass die Position auf eine **Verstärkung des Gesundheits- und Jugendschutzes** fokussiert?



Stimmen Sie einer Legalisierung von Cannabis – begleitet durch eine **strikte Regulierung des Marktes** – zu?

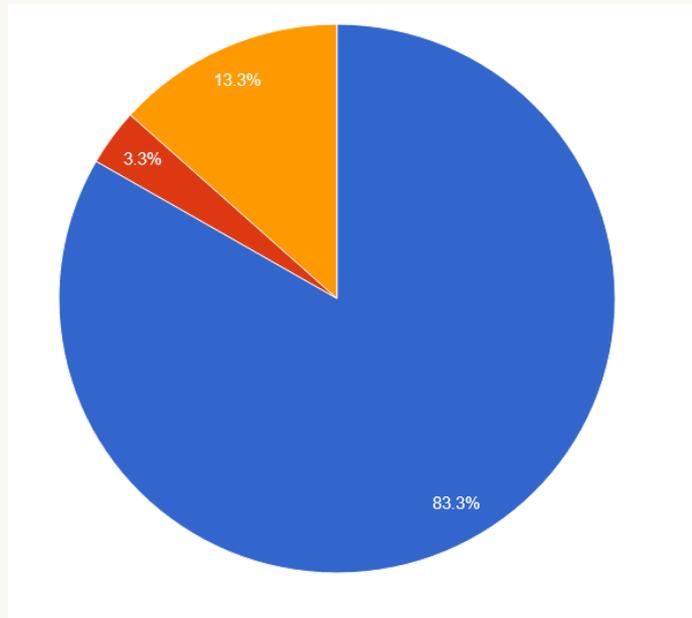




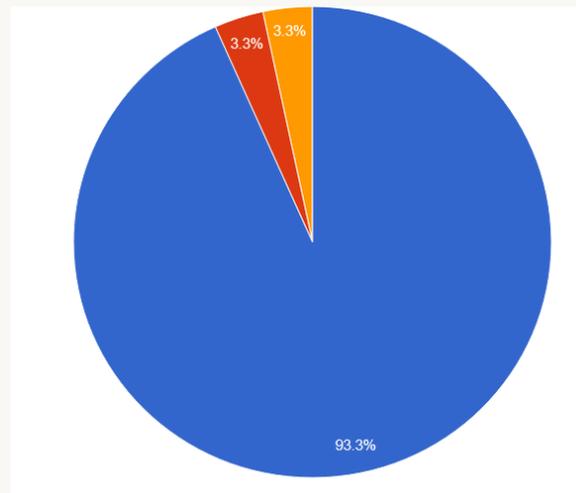
Konsultation

Produktion und Verkauf I

Stimmen Sie einer Produktion, die durch eine staatlich eingesetzte, unabhängige und unbefangene Instanz kontrolliert wird, zu?



Sind Sie damit einverstanden, dass es klare **Vorgaben** und eine **Deklarationspflicht** für die **Qualität der Cannabisprodukte** (z.B. in Bezug auf THC- und CBD-Gehalte oder Vorgaben für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln während der Produktion) braucht?

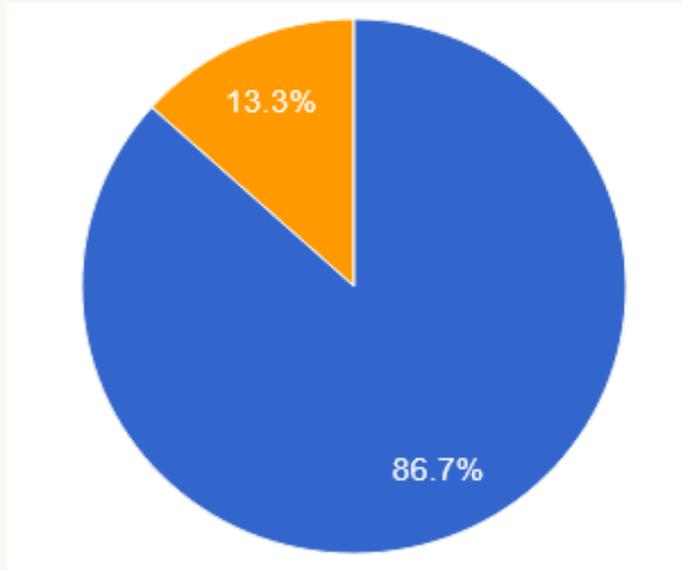




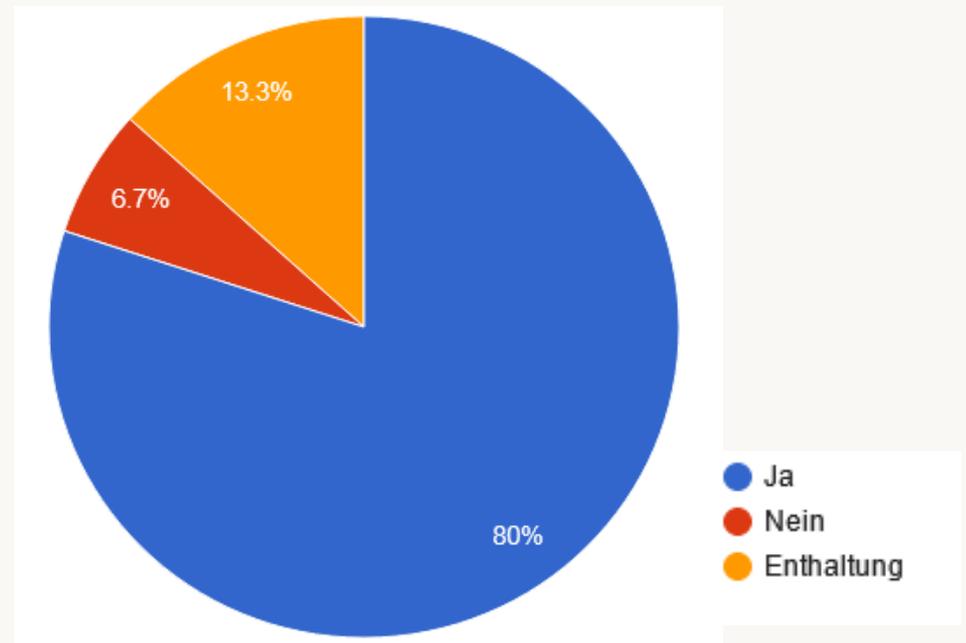
Konsultation

Produktion und Verkauf II

Stimmen Sie einem Verkauf von Cannabisprodukten, der durch eine **staatlich eingesetzte, unabhängige und unbefangene Instanz kontrolliert** wird, zu?



Sind Sie damit einverstanden, dass der Verkauf von Cannabisprodukten **nicht gewinnorientiert** sein soll?

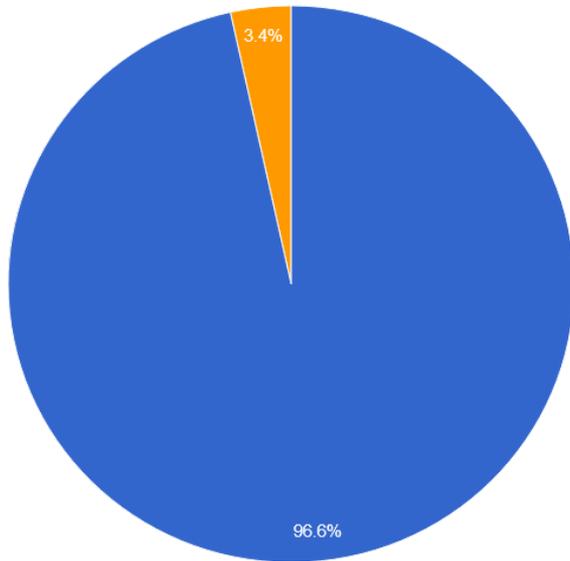




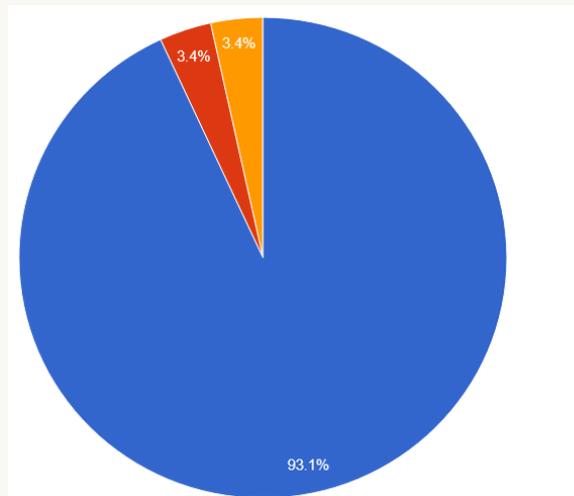
Konsultation

Produktion und Verkauf III

Stimmen Sie damit einverstanden, dass der Verkauf von Cannabisprodukten in **lizenziierten Verkaufsstellen mit geschulten Person** erfolgt?



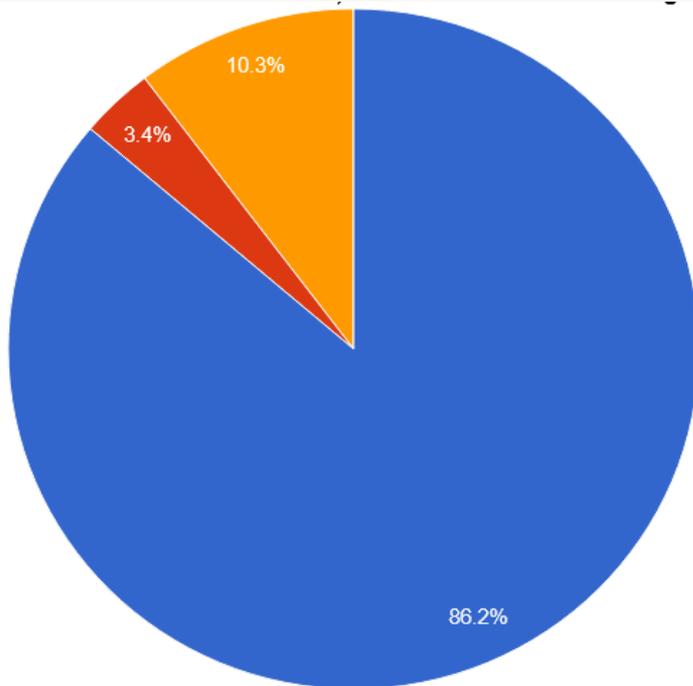
Sind Sie damit einverstanden, dass der **Online-Verkauf** von Cannabisprodukten vorerst verboten wird und längerfristig für einzelne lizenzierte Verkaufsstellen erst zugelassen werden soll, sobald Auflagen betreffend Alterskontrolle und Verkaufsmodalitäten erfüllt werden?





Konsultation

Produktion und Verkauf IV



Für den Erhalt einer **Verkaufslizenz** sollen folgende Kriterien ausschlaggebend sein:

- Einhaltung der zeitlichen Einschränkungen des Verkaufs (kein Nachtverkauf)
- Einhaltung der maximalen Dichte der Verkaufsstellen
- Einhaltung der minimalen Distanz zu Schulen, Kitas oder anderen öffentlichen Orten, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten.

Stimmen Sie diesen Kriterien zu?





Konsultation

Produktion und Verkauf V

Gibt es weitere Kriterien, die für den Erhalt der Verkauf ausschlaggebend sein sollten?
Wenn ja, welche?

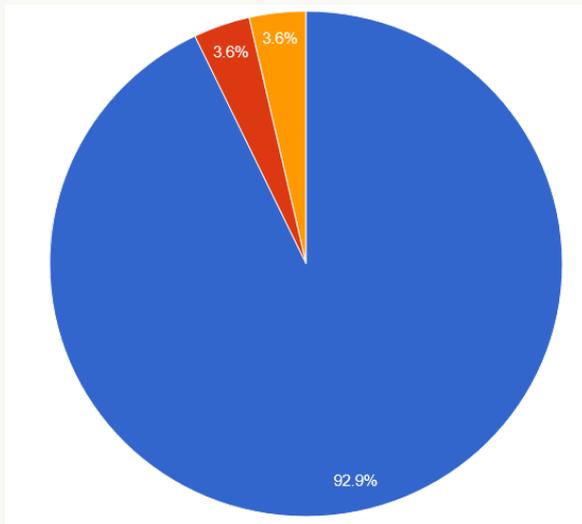
- Verbot der Abgabe auf Autobahn-Raststätten
- Mögliche rigide Auslegung der Mindestabständen in Städten als Problem?
- Gleiche Regelung wie bei Alkohol und Tabak
 - Nicht ganz klar, was gemeint ist, da es hier grosse Unterschiede zwischen den Kantonen gibt



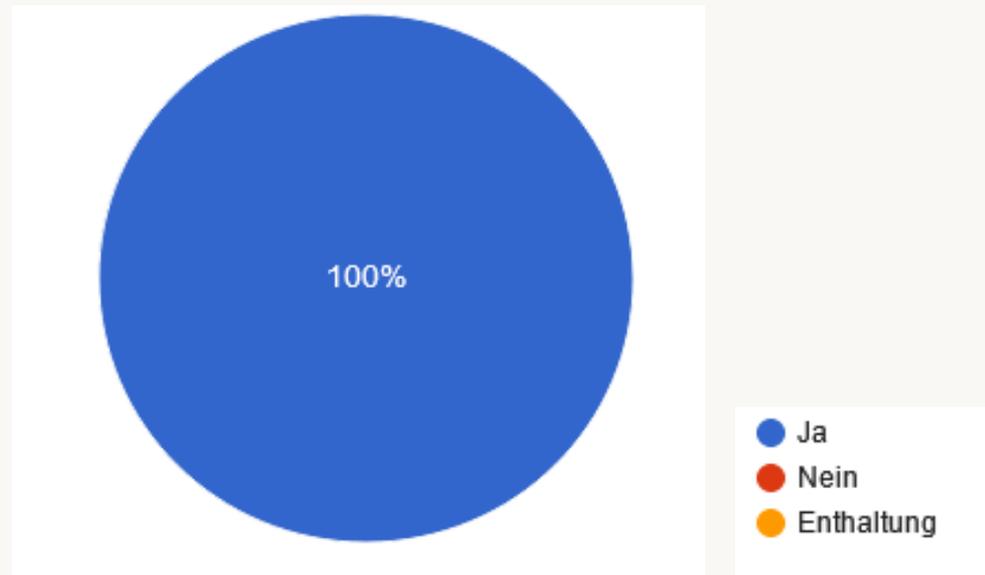
Konsultation

Produktion und Verkauf VII

Sind Sie damit einverstanden, dass der **Preis** so festgelegt wird, dass er Jugendliche nicht zum Konsum animiert und erwachsene Konsumierende nicht auf den illegalen Markt zurückführt?



Sind Sie mit einem **strikten Werbe-, Promotions- und Sponsoringverbot** für Cannabisprodukte einverstanden?

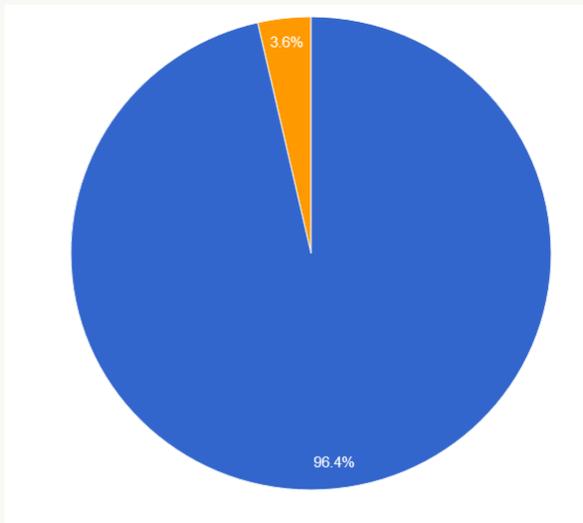




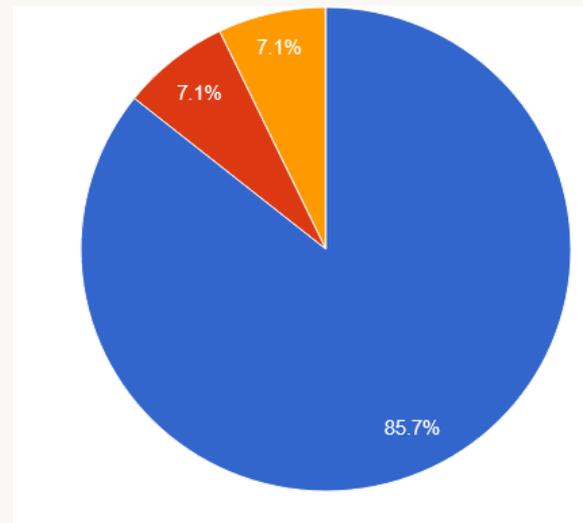
Konsultation

Produktion und Verkauf VIII

Stimmen Sie damit einverstanden, dass Verpackungen von Cannabisprodukten neutral und einheitlich (**Plain Packaging**) gestaltet werden?



Sind Sie damit einverstanden, dass Verpackungen von Cannabisprodukten mit **Warnhinweisen** zu den gesundheitlichen Folgen des Cannabiskonsums und Sachinformationen versehen werden?

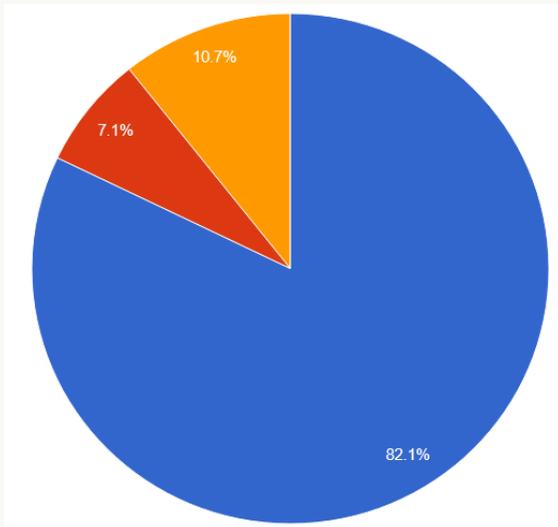




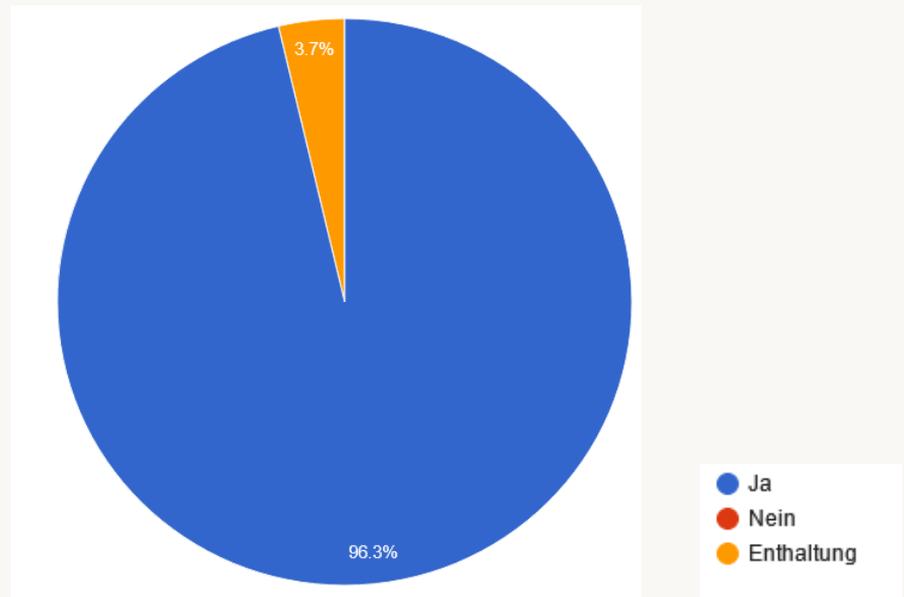
Konsultation

Produktion und Verkauf IX

Sollen Ihrer Meinung nach Cannabisprodukte, die spezifisch auf Jugendliche zugeschnitten sind (z.B. THC-Gummibärchen), verboten werden?



Befürworten Sie national einheitlich geregelte Testkäufe von Cannabisprodukten?

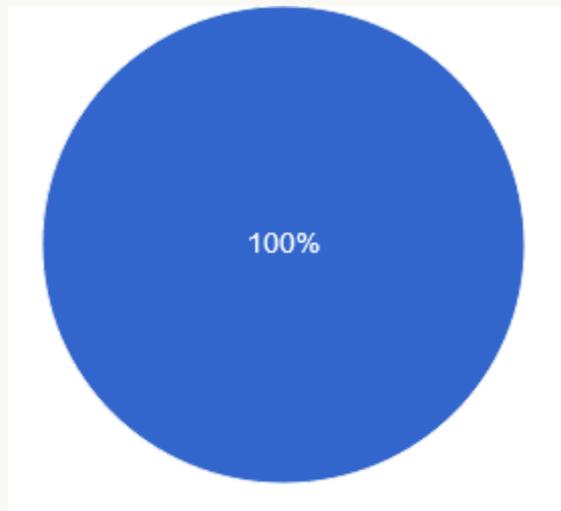




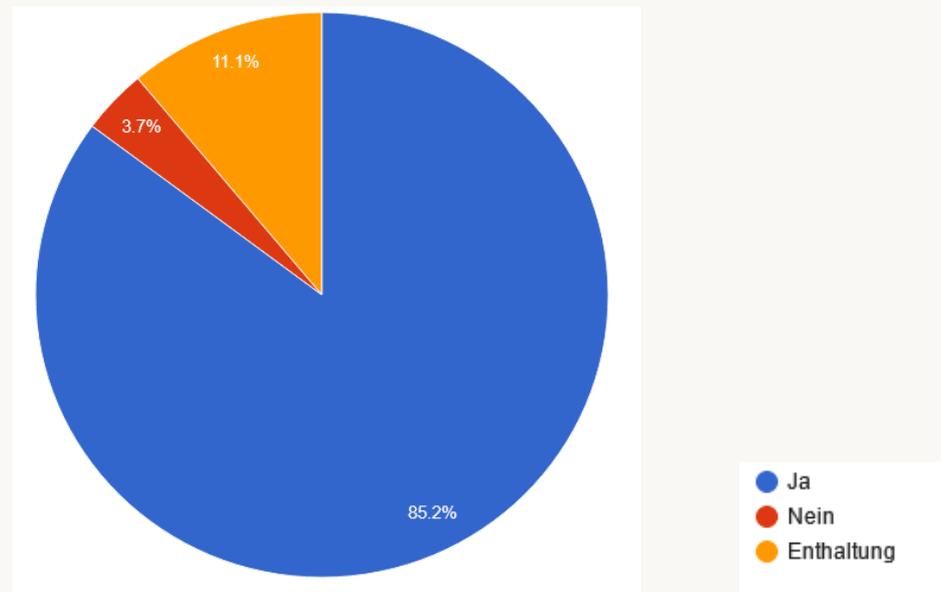
Konsultation

Produktion und Verkauf X

Befürworten Sie ein **Weitergabeverbot** von Cannabisprodukten von Erwachsenen an Minderjährige, das einheitlich auf Bundesebene geregelt wird?



Befürworten Sie den legalen **Eigeanbau** von Cannabispflanzen für den Eigenkonsum?

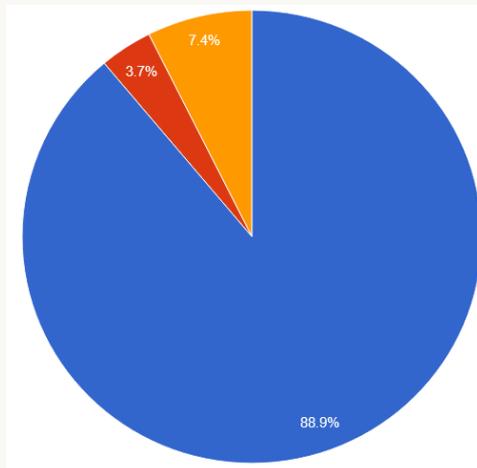




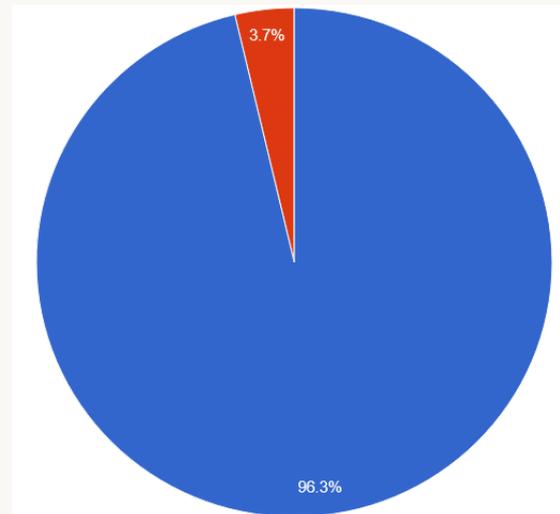
Konsultation

Konsum I

Stimmen Sie der Aussage zu, dass eine **Entkriminalisierung des Cannabiskonsums bei Minderjährigen** notwendig ist, um sie frühzeitig mit Unterstützungsangeboten erreichen zu können?



Stimmen Sie der Aussage zu, dass der Cannabiskonsum von Jugendlichen nicht sanktioniert, sondern mit **Unterstützungsmassnahmen** (z.B. Teilnahme an verordneten JugA-Kursen) verbunden werden sollte?



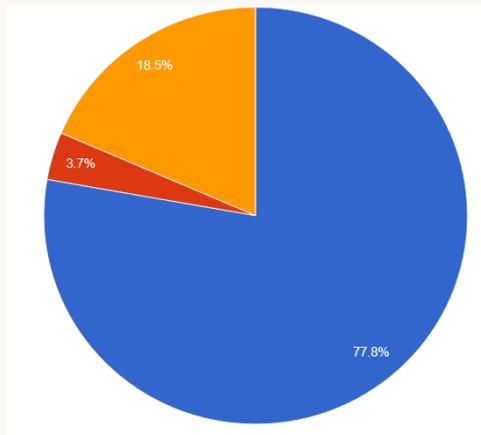
- Ja
- Nein
- Enthaltung



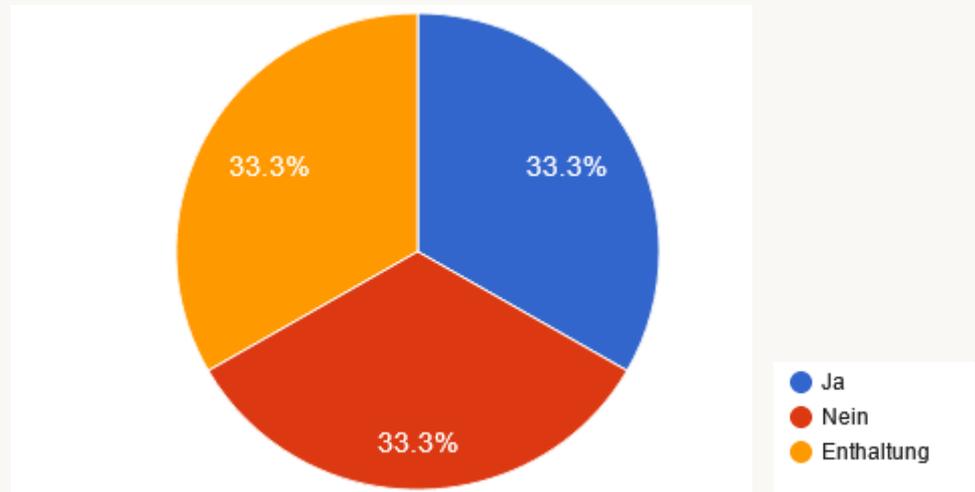
Konsultation

Konsum II

Stimmen Sie der Aussage zu, dass der Cannabiskonsum im öffentlichen Raum mit gewissen Einschränkungen (Konsumverbot an Orten, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten) erlaubt sein soll?



Sollte es – nebst dem Verbot für Orte, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten – weitere Einschränkungen für den öffentlichen Cannabiskonsum geben?





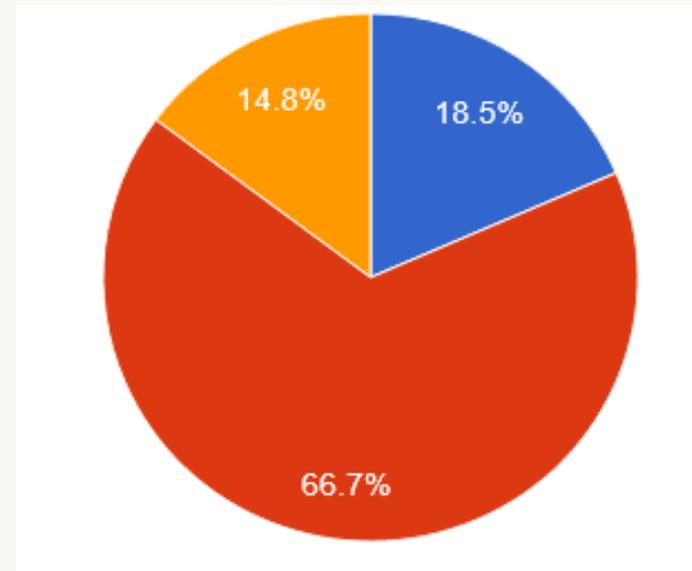
Konsultation

Prävention & Früherkennung und Frühintervention

Im Positionspapier werden drei Massnahmen im Bereich der Prävention und Früherkennung und Frühintervention (F+F) erwähnt:

- Verhindern des Einstiegs in den Konsum
- informierter Konsum
- F+F allgemein

Gibt es weitere Massnahmen, die in diesem Bereich notwendig sind?



- Ja
- Nein
- Enthaltung



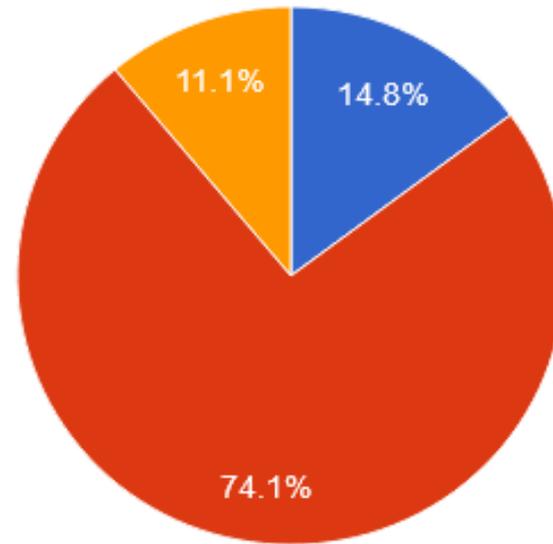
Konsultation

Beratungs- und Therapieangebote

Im Positionspapier werden drei Massnahmen im Bereich der Behandlungs- und Therapieangebote erwähnt:

- Zugang zu Angeboten
- spezifische Angebote für Jugendliche
- Drug Checking

Gibt es weitere Massnahmen, die in diesem Bereich notwendig sind?

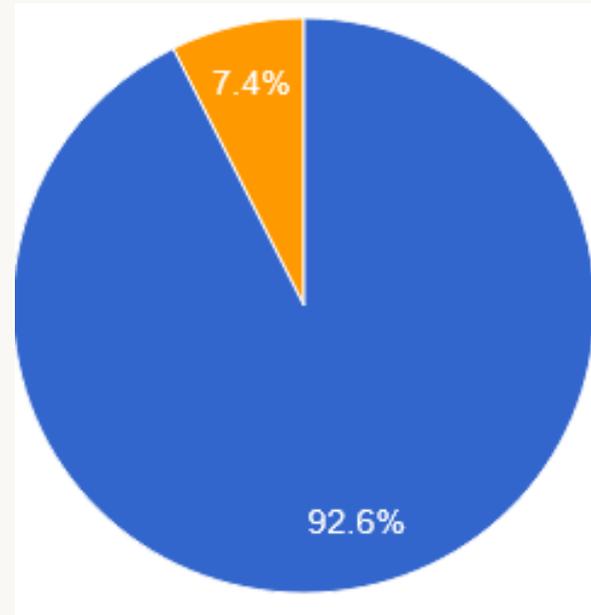




Konsultation

Zweckgebundene Besteuerung von Cannabisprodukten I

Sind Sie damit einverstanden, dass der Verkauf von Cannabisprodukten einer Lenkungssteuer unterliegen soll?



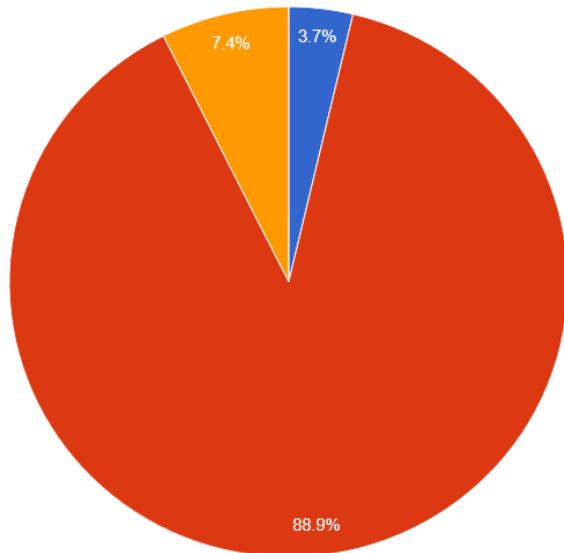
- Ja
- Nein
- Enthaltung



Konsultation

Zweckgebundene Besteuerung von Cannabisprodukten II

Wofür sollen die finanziellen Mittel aus dem Steuerertrag verwendet werden?



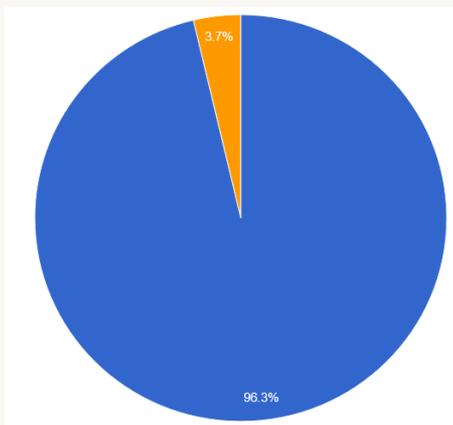
- Variante 1: Sie sollen zweckgebunden und ausschliesslich für die Umsetzung der begleitenden Massnahmen zur Neuregulierung von Cannabis verwendet werden.
- Variante 2: Sie sollen substanzübergreifend verwendet werden. Das heisst, dass sie in die Prävention, Früherkennung, Frühintervention, Schadensminderung, Behandlung und Therapie sowie in das Monitoring aller psychoaktiven Produkte fliessen.
- Enthaltung



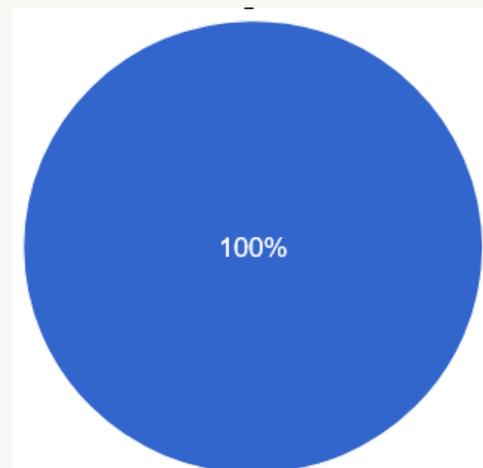
Konsultation

Strassenverkehr & Monitoring

Sind Sie mit der **Bestimmung eines maximalen THC-Werts** im Strassenverkehr einverstanden, der auf medizinischen Erkenntnissen beruht und definiert, ab wann eine Person in ihrem Fahrvermögen eingeschränkt ist?



Sind Sie mit dem Aufbau eines **Monitorings** einverstanden, das Zahlen zum Cannabiskonsum, zum Verkauf von Cannabisprodukten und zur Inanspruchnahme von Behandlungsangeboten in der Schweiz erhebt?



- Ja
- Nein
- Enthaltung



Diskussion (Plenum)

Weiteres Vorgehen

- Wie verhalten wir uns in der Regulierungsdebatte?
 - Sichtweise Fachverband Sucht
 - Bisherige und laufende Aktivitäten des Fachverbands Sucht
 - Sichtweise Mitgliederorganisationen
 - Bisherige Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen
- Chancen und Risiken der Positionierung?
- Wie kommunizieren wir die Position «Neuregulierung von Cannabis»?



Diskussion in drei Gruppen

Weiteres Vorgehen

- Wie kommunizieren wir die Position «Neuregulierung von Cannabis»?
- Erarbeitung von 4-5 Hauptbotschaften zur Frage «**Wieso führt eine Legalisierung, begleitet durch eine strikte Regulierung, zur Verbesserung des Jugend- und Gesundheitsschutzes?**»
- Wie begegnen wir kritischen Fragen?
 - Ein legaler Markt? Das führt doch zu einer Zunahme des Konsums.
 - Was bringt die Neu-Regulierung den Jugendlichen? Für sie verändert sich nichts.
 - Zuerst Cannabis... dann Kokain? Alle jetzt illegalen Substanzen? Was kommt als nächstes?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Hier geht's zum Dossier «Cannabispolitik» des Fachverbandes Sucht

[Fachverband Sucht](#) > [Politik & Medien](#) > [Politische Dossiers](#) > [Cannabispolitik](#)